

Der Vorsitzende erteilt Herrn Parpart das Wort. Dieser sagte zu, dass die Verwaltung, wie in der Tischvorlage dargestellt, künftig regelmäßig über die Belegungszahlen der einzelnen Unterkünfte, die Zuweisungsquoten im Bereich der ausländischen Flüchtlinge sowie der Wohnortzuweisung, der Anzahl und dem Status der untergebrachten Personen und die Fallzahlen im Leistungsbezug nach dem AsylbLG berichten wird.

Herr Lienesch erkundigte sich nach der Möglichkeit die Zahl der Obdachlosen in zwei Gruppen aufzuteilen. Zum einen in Obdachlose mit positiv ausgegangenem Asylverfahren und „sonstige“ Obdachlose. Herr Parpart sagte zu, diesen Ergänzungswunsch zu berücksichtigen.

Herr Ünal berichtete von einer Besichtigung der städtischen Unterkünfte und erkundigte sich über den Leerstand in den Unterbringungseinrichtungen, besonders im Stadtteil Birlinghoven. Herr Parpart antwortete, dass der Bau einiger Unterbringungsobjekte auf Grundlage der Kalkulationen der Zuwanderungszahlen auf Landes- und Bundesebene in Auftrag gegeben wurde. Oberstes Ziel war es damals die erneute Unterbringung von Menschen in Turnhallen zu verhindern. Nach der Fertigstellung der Objekte kam es zu keinen weiteren Zuweisungen mehr, weswegen diese teilweise leer stünden. Seitens der Verwaltung wolle man sich, in Abstimmung mit den Fraktionen, darauf einigen welche der Unterkünfte aufgrund zu hoher Instandhaltungskosten aufgegeben und welche Einrichtung einer anderen Nutzung zugeführt werden können.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Herr Haacke für die Transparenz der Verwaltung bezüglich der Unterbringungssituation.

Die Tischvorlage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Integrationsrat nahm den Vorschlag an, zur künftigen Berichterfassung in Bezug auf die Unterbringungssituation zustimmend zur Kenntnis.